

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 24 (1938)
Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Studenten und Jungmännern als Devise mitgeben: „Hoffentlich gelingt es mir, das langersehnte Ziel, Kämpfer zu werden für Wahrheit, Freiheit und Recht, nicht des Geldes wegen!“ Nach diesem Grundsatz hat er gewuchert mit seinen mittelmässigen Talenten und hat sich zu einem Charaktermenschen durchgekommen, deren es heute so wenige gibt. Der Lehrer findet in diesem Buch eine grosse Erziehungsweisheit und praktische Anleitung zur Selbsterziehung, wie er sie nicht besser dem Schüler in die Hand geben kann.

R. E.

Der Kinderfreund im Sakrament. Zeitschrift für Kommunionkinder. Hsg. Pfarrer Dr. Augustin Wibbelt. Heft 1—12 geb. RM. 1.—; ungeb. 60 Pfg. Verlag Fredebeul & Koenen A.-G., Essen.

Jede Nummer enthält eine ganze Reihe kurzer, packender Belehrungen und Erzählungen, auch Anleitung zu aszetischen Uebungen, schöne Gedichte und Sprüchlein. Alles unter dem Thema: „In der Schule des Herrn.“ — Die Zeitschrift kann sehr gut im Kommunionunterricht verwendet werden, passt aber auch als ergänzende Hauslektüre. — Die Bilder sind gut gewählt und würdig ausgeführt. J. E.

Klemens Stehle: Mein Raphael. Ein Hand- und Hilfsbüchlein für Erstkommunikanten. VI und 54 Seiten. Mit 24 farbigen Bildern. Kart. Fr. 1.—. Verlag Herder, Freiburg.

In 21 kurzen Stunden redet das Büchlein dem Erstkommunionkinde von allem, was auf den Weissen Sonntag vorbereiten kann. In Kleindruck eine kurze Belehrung, dann ein Gebet an den Heiland und schliesslich ein Vorsatz und zwar eine ganz spezielle Anwendung. — Wie der Titel sagt: ein Hilfsbüchlein zum Erstkommunionunterricht; es will den Unterricht ergänzen, nicht ersetzen. Die Sprache ist kindlich und warm. Es regt an und macht das Herz warm. J. E.

Mitteilungen

Programm für den Schulungskurs für Leiter und Leiterinnen von kathol. Ferienkolonien veranstaltet vom 19.—23. April 1938 in der Jugendburg Rotberg bei Mariastein (Basel).

Der Kurs wird im Rahmen einer eigentlichen Ferienkolonie durchgeführt, deshalb einfache zweckmässige Unterkunft in einer Jugendherberge — Selbstverpflegung durch Arbeitsteilung — praktisches Turnen, Spielen, Wandern ergänzt durch theoretische Schulung (Voten und Diskussion) Gedankenaustausch von Erfahrungen der Kursteilneh-

mer — Vertiefung der Arbeit durch betonte Grundsätzlichkeit und Pflege des Religiösen.

Kursgeld Fr. 24.—, alles inbegriffen.

Programmpunkte des Schulungskurses in Votum, Diskussion und Praxis.

I. Die katholische Ferienkolonie: Zweck — Leitung und Mitarbeiter — Koloniezusammensetzung — Organisation — Budgetfragen — Versicherungsregelung. — Die Verpflegung in der Kolonie: Verpflegungs- — Selbstverpflegungskolonien — Ernährungsgrundsätze — Menuzusammenstellung — Kostenberechnung.

II. Erzieherische Führung der Kolonie: Kolonieordnung — Tagesprogramm — Besonderheiten der Knaben- und der Mädchenkolonie. — Voraussetzung zur religiösen Jugendführung in der Kolonie — praktische religiöse Betreuung und Befähigung.

III. Körperliche Erholung — Kräftigung — Schulung der Kolonisten: Turnen: Grundsätzliches — Frühturnen — Gesundheitsturnen — angewandtes Turnen für Knaben und Mädchen. — Pflege des Spiels: Singspiele — Volkstanz — Geländespiele (Organisation und Durchführung) usw. — Plan- und zweckmässiges Wandern: Erzieherischer Wert — Kartenkunde — Kompasslehre — Erste Wandervorbereitungen — Wanderbekleidung — Rucksackpacken — Wanderverpflegung — Abkochen im Freien — Wanderhalte — Bergkunde — Wanderunterkunft — Jugendherbergen usw. — Durchführung praktischer grösserer und kleinerer Wanderungen.

IV. Körper- und Gesundheitspflege in der Ferienkolonie: Selbstverständliche Allgemeinforderungen — Besondere Forderungen für Mädchenkolonien — Baden und Schwimmen in der Ferienkolonie.

V. Krankenpflege: Verhalten bei gesundheitlichen Störungen — in Krankheits- und Unglücksfällen — Zusammensetzung der Hausapotheke — Diätküche und Krankenkost. — Verhalten bei Unglücksfällen: Prakt. Samariterhilfe bei Quetschungen — Verrenkungen — Blutungen — Knochenbrüchen usw. — Transportmittel — Transportübungen.

VI. Freizeitbeschäftigung — Pflege der Geselligkeit. Bastelarbeiten für Knaben und Mädchen — Pflege des Volksliedes — Vorlesen und Erzählen — Fest und Feier in der Ferienkolonie — Heimabende. — Das Tagesprogramm wird täglich unter Berücksichtigung der Witterungsverhältnisse, der Wünsche und Bedürfnisse der Kursteilnehmer im Rahmen der vorgesehenen Programmpunkte festgelegt. — Der Austausch von Erfahrungen und Anregungen der Kursteilnehmer unter sich wird besonders gewünscht zur wertvollen Vervollständigung des Kursprogrammes. Die Kursabende sind für gesellige Veranstaltungen und evtl. für interessante Diskussionszirkel reserviert.

Kursbeginn Dienstag, den 19. April, abends: Gemeinsames Nachtessen um 19 Uhr. — Kursabschluss: Samstagmorgen, den 23. April 1938, nach dem Frühstück.

Weitere Mitteilungen an die angemeldeten Kursteilnehmer erfolgen separat später.

Baldige Anmeldungen sind erwünscht, wenn mög-

lich vor dem 10. April. (Letzte Anmeldefrist 15. April, Karfreitag) an die Schweiz. Caritaszentrale, Hofstr. 11, Luzern.

Französischlernen als Ferienfreude

Die „Schweizer Jugendferien“ besitzen eine grosse Anzahl Adressen guter Familien aus der italienisch-,



Für unsere Schuljugend!

CARAN DACHE

die einzigen Schweizer Blei-, Farb-, Korrekturstifte, Radiergummi, Cedergriffel und Federhalter.

Biologische Skizzenblätter

**Botanik, Mensch,
Zoologie**

3 Mappen à Fr. 2.—

Einzelblätter im Klassenbezug 4 Rp., von 200 Blättern an 3 Rp.

**F. FISCHER
Zürich 6**
Hofwiesenstrasse 82

Jugendbücher auf Ostern!

O Röbeli

von J. Hauser. Preis Fr. 4.—.

„Ein prächtiges Kinderbuch eines Jugendfreundes, das aus dem Leben schöpft . . .“

„Die kath. Familie“, Einsiedeln.

„Feine Beobachtung der innern und äussern Kinderwelt paart sich hier mit unaufdringlich geleitender Belehrungskunst.“

„Die neue Schulpraxis.“

Die roten Fähnchen

von J. Hauser. Preis Fr. 4.—.

„. . . . immer ist Kurzweil und Ueberraschung dabei. Diese Bubengeschichten werden bald ihre Leser finden.“

„Eltern-Zeitschrift“.

„Für 8—10jährige Buben ist dieses neue Buch ein köstlicher Schmaus.“

„Luzerner Schulblatt“.

Zu beziehen in allen Buchhandlungen

Verlag Otto Walter A.-G., Olten

Klassentagebuch „Eiche“,

beliebt wegen seiner praktischen Zusammenstellung und der einfachen, neuzeitlichen Anordnung.

Erschienen in unserem Verlag;
Preis Fr. 3.—

Ansichtssendungen unverbindlich.

Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee

Spezialhaus für Schulbedarf;
eigene Fabrikation und Verlag.

deutsch-, aber hauptsächlich aus der französischsprechenden Schweiz, die gerne bereit sind, fremdsprachige junge Feriengäste aufzunehmen, gegen Bezahlung einer den Ansprüchen angemessenen Pension. Sehr oft sind es Familien, die selbst Kinder haben, und 'im gemeinsamen fröhlichen Ferienbe-

trieb wird das Ueben einer Fremdsprache zum frohen Spiel.

Wer sich für einen solchen Ferienaufenthalt interessiert, bekommt von Pro Juventute, Schweizer Jugendferien", Seilergraben 1, Zürich 1 Auskunft, Anmeldebogen und Adressenvorschläge.

Vorbeugen ist besser als heilen!

Jetzt ist wieder einmal die Jahreszeit, wo jeder Dritte mit einem Schnupfen oder Husten herumgeht. Lehrer und Schüler sind der gegenseitigen Ansteckung in hohem Masse ausgesetzt. Eine Formitrol-Pastille hin und wieder im Munde zergehen gelassen, bildet einen wirksamen Schutz. Formitrol enthält Formaldehyd, das dem Speichel eine deutliche bakterienhemmende Wirkung erteilt. Lehrer und Schüler schützen sich damit viel eher vor Ansteckung, denn

FORMITROL
eine Schranke den Bazillen!

Lehrern, die Formitrol noch nicht kennen, stellen wir gerne auf Wunsch eine Probe und Literatur gratis zur Verfügung.

Dr. A. Wander A. G., Bern

Schullieferungen aller Art

besorgen wir als Spezialgeschäft sorgfältig und zu günstigen Preisen.

Unser neuer Katalog, der „Schulverwalter“,

steht Interessenten für unsere Auswahl gerne gratis zur Verfügung.

Mit freundlicher Empfehlung:

Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee

Spezialhaus für Schulbedarf, Fabrikation, Verlag
Telephon 68.103.

Fast neues
Schmidt-Flohr

Piano

moderne Ausführung, kreuzsaitig, mit wunderbarem Ton, ist weit unter Verkaufspreis zu verkaufen, ev. auch auf Raten oder in Miete.

**Pianohaus
Bachmann**
St. Leonhardstrasse 39
St. Gallen

**Inseriert in der
„Schweizer Schule“**